

Verabschiedung Peter Iver Johansen am 31/1 2009

Liebe Abschiedsanwesende,
Lieber Iver.

Heute ist der Tag der endgültigen, der öffentlichen Verabschiedung vom Generalsekretär Peter Iver Johannsen.

Ich bin mir sicher, es ist ein Tag den Du nicht herbeigesehnt hast und ein Tag, der für uns deutsche Nordschleswiger ein Stück Zeitgeschichte beendet.

Die Geschicke des Bundes Deutscher Nordschleswiger hast Du mehr als die Hälfte der Zeit seiner bisherigen Existenz massgeblich mitgestaltet. Vier Hauptvorsitzende hast Du leitend begleitet - darunter auch mich fast 14 Jahre.

Heute stehe ich hier als FUEV-Präsident auf einem Posten, den ich ohne Deinen Zuspruch, mich 1994 in Danzig in das Präsidium wählen zu lassen, wohl kaum bestritten hätte.

Die gemeinsame Zeit in der FUEV ist jedoch gering bemessen an den vielen Stunden, die wir im Generalsekretariat, im Auto oder auf Geschäftsreisen miteinander verbracht haben.

Sir Alec Guinness, der begnadete Schauspieler, hat auf die Frage, wie er seine unterschiedlichen Rollen einstudiere, einmal gesagt, er mache das über das Gehen - Gehen als äusserer Ausdruck für den Charakter. Du, Iver, gehst mit langen, raumgreifenden Schritten, und spontan fällt mir dazu der Text in Haydn's Oratorium "Die Jahreszeiten" ein. Dort heisst es im Frühling:

Schon eilet froh der Ackermann
zur Arbeit auf das Feld
In langen Furchen schreitet er
dem Pfluge flötend nach.
In abgemessnem Gange dann
wirft er den Samen aus.

So hast Du Jahr für Jahr das grosse Feld des BdN bestellt:
mit Beharrlichkeit, Gelassenheit, Frohsinn und Humor,
mit Grosszügigkeit, Verlässlichkeit und auch Bauernschläue.

Mit Deinem stets auf Ausgleich bedachtem Wesen warst Du die
berechenbare Konstante der deutschen Nordschleswiger.

Ich bin mir nicht so sicher, ob Du ein überragender
Menschenkenner bist, aber Deine entwaffnende Freundlichkeit und
Dein Vertrauen in das Gute im Menschen bricht die meisten
Vorbehalte und bringt Dir Sympathie. Du warst der Seelsorger der
ganzen Volksgruppe, weil Du Anvertrautes für Dich behalten
kannst. Da Du uneitel bist, musst Du nicht Vertrauliches
weitergeben, um Deine Position zu stärken.

Eigentlich müsste Dein Inneres einer Schutthalde gleichen, wenn
ich bedenke was Du so über die Jahre an internem und externem
Ärger eingesteckt hast. Deine inneren Spannungen hast Du selten
nach aussen getragen. Ich erinnere mich nur an einzelne
Zornausbrüche von Dir, und auch diese waren nicht laut **aber**, weil
selten, sehr beeindruckend.

Ich glaube, Du hast eine seelische Wiederverwertungsanlage, in der
Du Müll von Verwendbarem sortierst, und Ulla wird Dir eine
geduldige ZuhörerIn sein.

Ich kenne nur drei Reaktionen, die Deinen äusseren Gleichmut in
Frage stellen:

- Beim Telefonieren das ständige Bearbeiten der Telefonleitung
- beim Autofahren die intensive Bearbeitung des Steuerrads mit
beiden Daumen
- und bei Besprechungen das wiederholte hin und herstreichen des
Kugelschreibers.

Als Du als Generalsekretär antratst, hat Dir die Gunst der späten
Geburt bei den Dänen viele Vorschusssympathien gebracht.

Du hast sie alle gut dosiert genutzt.

Hans H. Hansen, Sundgade 14 A, DK 6320 Egersund
Tel/tlf. +45 74 57 13 10, mobil +45 234 99 206
hhh@vetnet.dk / hhh@fuen.org

Dein Vorgänger Rudolf Stehr war ein Macher.

Du warst ein Gestalter, ein Regisseur, der die Fähigkeit besitzt, das Beste herauszuholen, ob bei kleinen Besprechungen oder am Deutschen Tag.

Der heutige Tag zeigt, dass Dir diese Regie gelungen ist. Du hast sie, Du hast uns alle gewähren lassen.

Lieber Generalsekretär A D

Lieber Peter Iver: Mojn